

# Leitbild

**Unser Leitbild steht für die Grundprinzipien unseres Handelns. Es soll unseren Mitarbeitenden Motivation und Handlungsanleitung für ihre Arbeit sein. Allen Bürgerinnen und Bürgern zeigt es, wofür das Diakonische Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten steht.**

## 1

Das Diakonische Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten arbeitet im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten. Wir nehmen stellvertretend für den Kirchenkreis und seine Gemeinden diakonische Aufgaben wahr. Wir stehen mit dem Kirchenkreis und seinen Gemeinden in vielfältiger Verbindung. Wir sind in unserer Arbeit dem Gebot der Wirtschaftlichkeit, Fachlichkeit und diakonischem Profil verpflichtet.

## 3

In unseren Haltungen und helfendem Handeln orientieren wir uns am christlichen Menschenbild. Jeder Mensch hat ein unbedingtes Lebensrecht, eine unveräußerliche, einzigartige Würde. Nach christlichem Verständnis stellt menschliches Leben einen Wert an sich dar, es ist unantastbar und unverfügbar. Deshalb stehen die Achtung, der Schutz und die Förderung menschlichen Lebens sowie die Lebensbedürfnisse, Hilfebedarfe und Interessen jedes Einzelnen im Mittelpunkt unseres Handelns. Zugleich sind wir einer Kultur gegenseitiger Wertschätzung, Achtung und Hilfsbereitschaft verpflichtet.

## 2

Christliche Nächstenliebe zu praktizieren, ist der Auftrag des Diakonischen Werkes. Darunter verstehen wir, Menschen unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer Kultur- und Religionszugehörigkeit zu unterstützen, ihnen zu helfen und sie fördern. Ziele unseres Hilfehandelns sind, die Würde der Menschen zu schützen, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, gesellschaftliche Teilhabe zu verwirklichen und Menschen zu selbstbestimmtem und selbstverantwortlichem Leben zu befähigen. Als Mitarbeitende des Diakonischen Werkes verstehen wir uns als Dienstgemeinschaft, in der wir einander wertschätzend, unterstützend und fördernd unseren Hilfeauftrag und die damit verbundenen Arbeitsverpflichtungen wahrnehmen.

## 4

Wir sehen jeden Menschen als einzigartiges Individuum und fördern deshalb in unseren Einrichtungen und Diensten seine individuelle Lebensgestaltung. Zugleich sehen wir ihn angewiesen auf soziale Teilhabe und fördern deshalb soziale Bezüge im Leben unserer Kunden, Klienten und Bewohnenden. Wir achten persönliche Selbstbestimmtheit und fördern zugleich eine Kultur der Kooperation, des Miteinanders und Füreinanders. Wir bejahen die kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft und sind dem Grundsatz der Inklusion verpflichtet. Wir entsprechen der gesellschaftlichen Vielfalt in der kultursensiblen Entwicklung unseres Hilfehandelns und in der interkulturellen Öffnung unserer Mitarbeiterschaft.

## 5.

Wir sehen jeden Menschen mit seinen besonderen Stärken und Fähigkeiten. Wir nehmen sie wahr, fördern sie und bringen sie zur Geltung. Wir denken und handeln ressourcenorientiert. Wir sehen den Menschen zugleich in seinen Grenzen und seinen Unzulänglichkeiten. Sachliche Klärung und konstruktive Kritik geschehen unter Achtung der Würde der Betroffenen. Wir geben einander Chancen auf Änderung und Weiterentwicklung.

## 7.

Wir sind als diakonischer Träger einem ganzheitlichen Hilfehandeln verpflichtet. Deshalb achten wir neben der somatischen, sozialen und psychischen auch die religiöse Dimension menschlichen Lebens. Wir geben unseren Klienten, Kunden und Bewohnenden Möglichkeit und Unterstützung, ihre Religiosität und Spiritualität zu leben. In unseren Einrichtungen und Diensten stellen wir Bewohnenden, Kunden und Klienten religiöse Angebote, insbesondere in christlicher Tradition und Ausprägung, bereit.

## 9.

Wir bieten Menschen Hilfen für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben. Zugleich unterstützen wir unsere Klienten und Kunden bei der Wahrnehmung und Vertretung ihrer Interessen im politischen Raum. Als Diakonie wenden wir uns im Namen der Menschlichkeit gegen Ungerechtigkeit, Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen. Wir setzen uns ein für die Rechte und Würde aller Menschen und für eine gerechte, friedliche und solidarische Gesellschaft, die allen ihren Mitgliedern Menschenrechte und Teilhabe an ihren Ressourcen gewährt.

## 6.

Menschliches Leben ist nach christlichem Verständnis auf Hoffnung hin angelegt. Wir versuchen, solche Hoffnung auch angesichts unveränderlicher Fakten, schwerer Erkrankungen und im Angesicht des Todes zur Geltung zu bringen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Menschen zu ermutigen und in ihrem Leben Sinn, Erfüllung und Freude zu finden.

## 8.

Nach christlichem Verständnis ist es Aufgabe des Menschen, diese Welt als Schöpfung zu achten, zu schützen und zu erhalten. Deshalb sind wir als Diakonisches Werk in unserem Handeln ökologischen Grundsätzen verpflichtet.